

Richtig maschinell aufbereiten

Seminare bereiten Zahnärzte gezielt auf Praxisbegehungen vor

Mit der gemeinsamen Veranstaltungsreihe „Maschinelle Aufbereitung von Medizinprodukten“ informieren BLZK und eazf Bayerns Zahnärzte über die Vorgaben zur Einhaltung der RKI-Richtlinien. Fachfragen beantwortet bei den Seminaren der Referent Praxisführung der BLZK, Dr. Michael Rottner. Die Veranstaltungen werden in allen Zahnärztlichen Bezirksverbänden angeboten. Beim Kursauftakt in München war das BZB dabei.



Foto: BLZK

Dr. Michael Rottner, Referent Praxisführung der BLZK, macht die bayerischen Zahnärzte für die anstehenden Praxisbegehungen fit.

Seit die neuen Hygienerichtlinien des Robert Koch-Instituts veröffentlicht wurden, gab es immer wieder Diskussionen, wie die Anforderungen in der Zahnarztpraxis erfüllt werden können. Welche Geräte entsprechen den Anforderungen? Wie werden sie auf ihre Funktionstüchtigkeit überprüft und – vor allem – funktionstüchtig erhalten? Fragen wie diese gingen zuhauf beim Referat Praxisführung der BLZK ein. Weil die Umsetzungsvorgaben zum Teil nicht eindeutig waren, suchte Dr. Michael Rottner das Gespräch mit den Überprüfungsinstanzen. Der fachliche Austausch mit Vertretern von Gesundheits- und Gewerbeaufsichtsämtern führte schließlich zu den Ergebnissen, die inzwischen in das Qualitätsmanagement-System der BLZK eingeflossen sind und als Richtschnur für die derzeit laufende Schwerpunktprüfung der Gewerbeaufsicht zur Hygiene in bayerischen Zahnarztpraxen dienen können.

Informationen aus erster Hand

Bei den Sonderveranstaltungen von BLZK und eazf bringt der Referent Praxisführung der BLZK, Dr. Michael Rottner, die Teilnehmer auf den neuesten Stand. Die Seminarinhalte decken die gesamte Bandbreite des Themenbereichs Hygiene ab: vom Umgang mit QM Online, in dem sämtliche Hygienevorschriften zu finden sind, über die Klassifizierung von Medizinprodukten bis zu den Arbeitsanweisungen, die daraus resultieren.

Für viele Teilnehmer überraschend ist so manche Einstufung, ebenso wie die Vorgabe, zum Beispiel Wur-

zelkanalinstrumente bis zur Größe ISO 20 als Einmalinstrumente zu benutzen, da diese in der Regel nicht sicher aufbereitet werden können und zudem die Bruchgefahr steigt. Überdies hängen die Rahmenbedingungen einer richtlinienkonformen Aufbereitung von der räumlichen Trennung zwischen „reinen“ und „unreinen“ Bereichen, dem Vorhandensein von geeigneten Reinigungsinstrumenten und Schutzvorrichtungen für das Praxispersonal ab. Neben einem eventuell zu benutzenden Ultraschallbad, das auf seine Funktionstüchtigkeit

überprüft werden muss, ist auch ein geeignetes Reinigungs- und Desinfektionsmittel notwendig.

Validierung im Mittelpunkt

Auf die Validierung geht Dr. Michael Rottner bei den Vorträgen ausführlich ein. So gelingt es ihm, Unklarheiten zu beseitigen – und genau diejenigen Kenntnisse zu vermitteln, die für die derzeit laufenden Praxisbegehungen von Nutzen sind.

Dr. Christian Öttl

Mitglied des Vorstands

Referent Public Relations/Neue Medien der BLZK

Termine und Anmeldung

In der Veranstaltungsreihe „Maschinelle Aufbereitung von Medizinprodukten“ bietet die eazf in diesem Jahr noch folgende Termine an:

- 17. April, Himmelkron
- 8. Mai, Bad Endorf
- 12. Juni, Nürnberg
- 19. Juni, Ingolstadt

Weitere Informationen und Anmeldung:

eazf

Fallstraße 34, 81369 München

Telefon: 089 72480-192

Fax: 089 72480-188

E-Mail: info@eazf.de

Internet: www.eazf.de

